

Pressemitteilung

Die Klimaschutzleistung von Wald und Holz muss endlich aus dem Klima- und Transformationsfonds honoriert werden

Jeder nachhaltig bewirtschaftete Hektar Wald kompensiert im Jahresschnitt die Emissionen eines Deutschen

Berlin, 05. September 2022. Anlässlich der heutigen Auftaktveranstaltung zum Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz fordern die Familienbetriebe Land und Forst, Mittel aus dem Klima- und Transformationsfonds für die Honorierung der Klimaschutzleistung von Wald und Holz bereitzustellen.

Dazu erklärt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst: „Jeder Hektar Wald speichert im Jahresdurchschnitt 8 Tonnen CO₂. Damit kompensieren unsere rund 2 Millionen Waldbauern mit ihrem Wald und Holz rund 14 Prozent der jährlichen Emissionen, die in Deutschland entstehen. Dies ist aber nur möglich, wenn die Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden. Denn nur so wird Holz produziert, um Kohlenstoff in langlebigen Holzprodukten zu binden und andere, klimaschädliche Rohstoffe durch Holz zu ersetzen.“ Eine Honorierung müsse sich daher am Holzzuwachs, nicht am Holzvorrat orientieren.

Elverfeldt betont, dass mit dem neuen Förderprogramm des Bundeslandwirtschaftsministeriums keine Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes verbunden sei. „Das Förderprogramm, das nun entwickelt wird, zielt auf Biodiversität und andere Ökosystemleistungen des Waldes. Die messbare und nachweisbare Klimaschutzleistung des Waldes wird damit nicht honoriert und auch nicht gestärkt. Dies Lücke muss nun durch den Klima- und Transformationsfonds geschlossen werden“, so Elverfeldt.

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt: Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de